

**Zeichen:** WST

**Datum:** 29.11.2005

**Seite** 1

Besprechungstermin: 24.11.05

Auf Veranlassung von: PRODER GRC

Thema: Simulationsübung für das an den Dorfgemeinschaften orientierte Hochwasserfrühwarnsystem – SIDPABB – im Rio Buzi

Teilnehmer/-innen: National Direktor INGC, Dr. Silvano Langa, Griffiths Colin - Munich RE Johannesburg, Vertreter der Provinzregierung aus Sofala und Manica, Dorfgemeinschaften aus Inharongue, Muchunesse und Munamicua

Verteiler: Thomas Loster, Stiftung der Münchner Re (MRS), Reinhard Dirk - Munich-MR, Griffiths Colin - Johannesburg-MR ,PRODER; H. Hertel, Buel; T. Schaefer 4221, C. Bollin, 4221, S. Tonscheidt, 0700

**verantwortlich/Termin**



**Hintergrund**

Im Rahmen der Co-Finanzierung der Stiftung der Münchner Re (MRS) und der GTZ für die PRODER Komponente „**Flutwarnsystem Mosambik**“ im Wassereinzugsgebiet des Rio Buzi“ fand am 24.11.2005 die Simulationsübung des „people oriented Early Warning Systems“ – SIDPABB - statt. Diese Maßnahme wurde seit Juli 2005 durch die Installation von Regenmessern und einfachen Wasserstandspegel im Oberlauf des Rio Buzi und die damit verbundene Ausbildung von Freiwilligen zur Datenerfassung und –übertragung vorbereitet. Durch einen Wissenstransfer „Süd – Süd“ mit der Karibikküste von Honduras beraten verschiedene zentralamerikanische Fachkräfte die mosambikanischen Institutionen, wie den Wetter- und Hydrologischen Dienst, die lokale Distriktregierung und die Dorfgemeinschaften beim Aufbau dieses für Mosambik modellhaften Flutwarnsystem.

**Verlauf**

Der Aufbau eines solchen Flutwarnsystems mit verschiedenen Institutionen, kirchliche Missionsstationen und den Dorfgemeinschaften ist erforderlich, da bisher keine ausreichenden Regenfall- und Wasserstandsdaten im Einzugsgebiet vorhanden sind. Mittel zur Erstellung einer aufwendigen hydrologischen Studie einschl. Modellrechnungen sind beim hydrologischen Dienst nicht verfügbar.



Das Grundprinzip dieses modellhaften Flutwarnsystems ist die direkte Kommunikation von verschiedenen Messstationen im Oberlauf, mit einem Auswertungs- und Frühwarnkomitee in der Distrikthauptstadt Buzi, um von dort die gefährdeten Dorfgemeinschaften durch der Distriktadministrator genauer und schneller über eine Flutwelle warnen zu können. Der Aufbau wird von den Provinzinstitutionen der Wetter- und Hydrologischen Dienste und dem mosambikanischen Katastrophenmanagementbehörde INGC unterstützt.



Die Übung wurde im Beisein des National Direktors von INGC, Dr. Silvano Langa, dem Vertreter der Munich Re aus Johannesburg, Herrn Collin Griffith, Vertretern der Provinzregierungen von Sofala, Manica und Inhambane, sowie verschiedenen Administratoren (u.a. Sr. Lucas Renço, ehem. Administrator von Buzi jetzt Distrikt Caia) und ca. 120 Mitgliedern der Dorfgemeinschaften



Inharongue, Muchunesse und Munamicua durchgeführt. Dabei wurde vor allem mit den Freiwilligen der Messstellen vom Flussoberlauf die Datenübertragung und – auswertung durch das Freiwilligenkomitee in Buzi geprobt. Einfach sichtbare Warnflaggen (blau, gelb und rot) wurde gehisst und der neue Administrator von Buzi hat dann den Katastrophenalarm ausgelöst.

Eine thematische Einführungsveranstaltung zu SIDPABB wurde vor der Simulationsübung in der Distriktverwaltung in Buzi durchgeführt, um die Ziele und das System vorab zu erklären.

## Ergebnisse und follow up:

- Die Simulationsveranstaltung ist erfolgreich durchgeführt wurden. Die Freiwilligen aus den am Oberlauf gelegenen Messstellen haben durch ihre direkte Beteiligung Sinn und Zweck der Datenübermittlung verstanden und eine soziale Verantwortlichkeit für die gefährdete Bevölkerung in den Überschwemmungsgebieten konnte erzeugt werden.
- Der neue Administrator hat während der Veranstaltung aktiv mitgearbeitet und so sich in die Maßnahmen integriert. Dr. Langa beurteilte positive die Simulationsveranstaltung und will sie als „Best practice“ verbreiten. Bekannt wurde dass das INGC vom Außenministerium in das Ministerium für staatliche Verwaltung (MAE) integriert werden soll. Dies unterstützt sehr den von PRODER DRM/GRC gefahrene Ansatz der Einbeziehung der lokalen (Distrikt)Regierungen in die Katastrophenvorsorge sowie die Integration in die Distriktplanung.
- Während der nächsten Regenzeit müssen in dem Flutwarnsystem SIDPABB kritischen Pegelstände im Oberlauf definiert werden, die zu Überschwemmungen im Unterlauf führen.



- Im Zuge der Co-Finanzierung MRS werden weitere katastrophengefährdeten Dorfgemeinschaften und zusätzliche Messstellen in das SIDPABB System integriert. Auch wird die lokale Distriktregierung beim Aufbau eines eignen Beratungsdienstes für die Dorfgemeinschaften unterstützt.